

Caroline Fruwirth, geborne Fischer, gibt im eigenen und im Namen der Unterzeichneten Nachricht von dem höchst betäubenden Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Ferdinand Fruwirth,

k. k. priv. Gewehr-Fabriks- und Eisen-Gewerks-Besizers in Wien und Freyland,

welcher Freitag den 1. März 1867 um halb 4 Uhr Morgens, nach langem Leiden und Empfang der heil. Sterbe-Sacramente, im 55. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle wird Sonntag den 3. d. M. um 3 Uhr Nachmittags von dem Wohnhause: Wieden, Technikerstraße Nr. 9, in die Pfarrkirche zu St. Karl geführt, daselbst feierlich eingeseget und sodann auf dem Makleinsdorfer Friedhose in der Familiengruft zur Ruhe bestattet.

Montag den 4. d. M. wird um 11 Uhr Vormittags in obgenannter Pfarrkirche ein Requiem abgehalten.

Wien, den 1. März 1867.

Caroline Diamantidi,

als Tochter.

Demeter Diamantidi,

als Schwiegersohn.

Helene und Alexander,

als Enkel.

Ferdinand und August Fruwirth,

als Söhne.

Waxfloss Direction
5th.

